

Freitag 28.12.2012

Für die Fahrt nach Maeklong mussten wir ziemlich früh aufstehen um den Zug zu bekommen. Erst einmal gab es ein kleines Frühstück. Die Toasts waren dann auch nett verziert, dazu gab es noch zwei kleine Würstchen. Gestärkt ging es los in Richtung Bahnhof mit dem Tuk Tuk. Anfangs etwas komisch aber man hat sich dann schnell daran gewöhnt über die Fahrweise. Gleichzeitig hat man dann noch etwas von der Stadt gesehen. Dort wo der Fahrer uns abgesetzt hat war kein Bahnhof zu erkennen. Zudem hat er uns doch glatt in die falsche Richtung geschickt. Zum Glück hat uns jemand geholfen der in die selbe Richtung musste. Der Herr hat uns dann bis zum Schalter begleitet und uns die Fahrkarte organisiert. Für zu zweit 20 THB umgerechnet 0,50 € ging es mit dem Zug Richtung Mae Klong.

Doch bevor man dort ankommt musste man erst einmal bis Maha Chai fahren. Die Fahrt dort hin war schon sehr interessant und man hat auch einiges vom Hinterland gesehen. Die Schienen (Schmalspur) waren nicht sehr gerade und nur verlascht, so dass der Zug ordentlich geruckelt ist. Bei der Zugkreuzung mit dem entgegenkommenden Zug erfolgte die Signalisierung mittels Fahnen die vom Personal geschwenkt wurde. Die Bahnübergänge hatten auch alle samt ihren Bahnübergangswärter. Sehr interessant! In Maha Chai dem Endhaltepunkt war direkt am Bahnhof ein kleiner Markt. Um nun zum Zug nach Mae Klong zu kommen musste man erst einmal den Fluss überqueren. Für 6 THB umgerechnet ca. 0,15 € für 2 Personen ging es dann auf die andere Seite. Auch die Fähre war Erlebnis pur. Dies war nicht nur eine Personenfähre sondern auch eine Fähre auf der Zweiräder mitgefahren sind. Nicht nur 2-3 sondern gleich eine große Anzahl. Ein bleibendes Erlebnis.

Auf der anderen Seite des Flusses ging es nach einem kurzen Fußmarsch zum Zug der uns nach Mae Klong bringen soll. Doch leider war kein Zug weit und breit zu sehen. Und die Leute gaben uns zu verstehen das es kein Zug fährt. Was nun? War der ganze Weg bis jetzt umsonst? Sollen wir wieder zurück nach Bangkok oder doch dort hin fahren. Wir waren zum Glück nicht die Einzigsten die dort hin wollten. Mit drei Jungs aus Singapur haben wir gemeinsam das Ziel Mae Klong Markt in Angriff genommen. Von den 3 konnte einer ein klein wenig Thai. Er hat versucht ein Taxi zu organisieren. Ein Mädchen gab uns zu verstehen, dass wir dazu erst wieder auf die andere Seite müssen. Bevor wir mit der Fähre zurück gefahren sind. Mussten wir erst einmal für ein Foto mit dem Mädchen herhalten.

Auf der anderen Seite haben wir dann die etwas günstigere Variante für uns alle gefunden. Und zwar mit einem Minivan der eine feste Route fährt, in dem Fall nach Mae Klong. Dort angekommen haben wir uns auf die Suche nach dem berühmt berüchtigten Markt zu machen wo der Zug durchfährt. Gesucht gefunden. Wir staunten nicht schlecht als wir in den Bahnhof hinein schauten. Dort stand doch tatsächlich ein Zug mit laufenden Motoren. Also fährt der Zug doch. Laut Fahrplan müsste er gegen 11:30 losfahren. Somit sind wir in den Markt gegangen um das Spektakel Haut mit zu erleben. Irgendwann begannen die Verkäufer die Dächer zurück zu schieben und die Auslagen zurück zu schieben. Alles so wie man es gelesen und gesehen hat. Und da kam der Zug nur wenige cm vor einem ist der dahin gefahren. Kaum war der Zug weg wurden die Auslagen und Dächer wieder in die alte Ausgangslage versetzt. Alles verging viel zu schnell. Aber der Weg hat sich auf alle Fälle gelohnt.

Wir hatten noch ein paar Bilder gemacht und haben uns dann auf die Suche nach Mittagessen gemacht. In einer Seitenstraße sind wir fündig geworden. Leider konnte dort niemand Englisch, so dass wir uns mit Händen und Füßen verständigt haben. Für Anna gab es Reis mit Huhn und für mich eine Tom Yan Gong Suppe so oder so ähnlich. Darin enthalten war Kokosmilch, Zitronengras, Huhn, Koriander, anderes Gewürz und ganz ganz ganz viel Chili. Der erste Löffel und der Schweiß lief mir so nur von der Stirn. Nicht das es so schon so sehr heiß war. Für die Einheimischen war dies eine Show bar der sie sich das lachen nicht verkneifen konnte. Aber die Suppe hat richtig lecker geschmeckt. Wenn man die Chilischoten weg gelassen hat war es mit der Schärfe ertragbar. Für die zwei Essen einschließlich zwei Getränke haben wir nicht einmal 4 € gezahlt.

Nach dem Essen sind wir noch ein bisschen rumgelaufen und haben Kokosmilch getrunken und Ananas gegessen. Die Stadt hatte nicht all zu viel zu bieten außer das es viel zu heiß war. Unseren 3 Mitstreitern ging es ähnlich. Wir hatten uns mit ihnen verabredet um gemeinsam zu den Floating Market zu fahren. Doch wir hatten uns früher getroffen und entschieden früher los fahren.

Diesmal ging es mit einem etwas größerem etwas (nicht ganz ein Tuk Tuk aber so ähnlich nur viel Größer) in Richtung Amphawa. Der Floating Markt beginnt allerdings erst gegen Abends, so dass wir uns dort noch ein klein wenig die Füße vertreten haben. Weit sind wir jedoch nicht gekommen, da die Hitze mittlerweile fast unerträglich war. Im Schatten haben wir uns niedergelassen und uns ausgeruht.

Ausgeruht ging es dann wieder zu dem Markt, wo das Treiben allmählich zugenommen hat. Auf einem schönen Rundweg sind wir auf beiden Seiten des Marktes vorbei gekommen. Sehr interessant das auch teilweise Leute in den Hütten direkt am Wasser wohnen. Die Kinder schwimmen sogar in dem Fluss, was ich selber wohl ehr nicht machen würde. Unsere 3 Begleiter haben mittlerweile auch schon wieder den Heimweg angetreten. Anna und ich haben noch gemeinsam einen Fisch gegessen der auf dem Boot gegrillt wurde. Dies mussten wir unbedingt auch machen. Anschließend sind wir dann noch mit einem Boot über den Fluss gefahren. Wir dachten eigentlich, dass wir durch den Floating Markt fahren, aber die Tour war über den Fluss oder Gewässer gefahren. Man konnte nämlich einmal im großen Kreis fahren, so dass wir auf der andern Seite des Marktes wieder raus gekommen sind. Unterwegs musste dann noch das Boot aufgetankt werden, was wir erst nicht ganz verstanden, da das Boot auf einmal an einem Haus festgemacht hat und der Bootsführer von Bord gegangen ist.

Mittlerweile war es schon dunkel geworden und der Markt sah noch interessanter aus als bei Tageslicht. Wir waren aber mittlerweile müde vom vielen laufen und sind mit einem Minivan, der die Route fest nach Bangkok fährt, zurück in die Stadt gefahren. Angekommen sind wir am Victory Monument. Ein großer Platz mit einem großen Kreisverkehr ähnlich dem Triumphbogen in Paris. Mit dem Taxi ging es zurück ins Hostel. Das interessante daran. Für die Fahrt innerhalb der Stadt haben wir ein vielfaches mehr gezahlt als die vielfach längere Fahrt von Amphawa nach Bangkok.

Im Hotel angekommen mussten wir uns noch nach einem Hotel in Krabi suchen. Wir dachten dies sollte doch relativ einfach werden. Doch die Suche gestaltete sich dann doch schwieriger als gedacht. Entweder waren die Hotels ausgebucht, zu teuer oder die Lage war nicht das was wir uns vorgestellt haben. Wir hatten uns noch kurz was zum Essen geholt und sind zurück ins Hostel. Letztendlich hatten wir eines gefunden was uns zusagt, doch es war schon spät, so dass man das Hotel nicht buchen konnte. Wir waren frustriert von der Suche und haben diese auf den nächsten Morgen verschoben. Einzigster Trost war das wir einen sehr günstigen Flug von Kuala Lumpur nach Singapur gefunden haben.

Für die zusätzliche Nacht haben wir mittlerweile auch ein Hotel gefunden, das unweit der jetzigen Unterkunft ist. Dies hat uns die Dame vom Hostel vermittelt und gebucht, das nennen wir mal guten Service.